

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 43

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Herzliche Begrüssung	5
Fritz Herdi: Ich grüneise ... du grün...	9
Peter Bamm: Jägerlatein	12
Peter Heisch: Bücher im Überfluss	15
Ulrich Weber: Krise in der Schweiz	19
Puck: Die Tor-Tour oder das Danaergeschenk	23
Bruno Knobel: Pressefreiheit in Briefen	27
Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren	36
Hans Weigel: Das Ende einer Ära	38
Heinrich Wiesner: Clown mit Einrad	41
Telespalter: Hatz um die Welt	43
Fredy Nötzli an der Buchmesse	45
Walter Sorell: Über das älteste Thema ...	51
Ilse Frank: Spiegelfechtere	52

Blumen auf Willi Ritschards Grab

Ernst P. Gerber: Ein Kandidatenschicksal 58

Themen im Bild

Christoph Gloor: Denkpause	3
Horsts Wochenchronik	6
Adolf Born: Nachtkonzert	8
R. Gils: Fachgespräch im Seziersaal	24

H. U. Steger:

Nur keine Panikmache!

W. Büchi: Neue Kollegen im Lobbyonrat	31
Aus Stepans verrücktem Cabinet: Bierjade	34
Situationen, erfunden von Slíva	56

In der nächsten Nummer

Indian-Summer – einst, jetzt und – später?

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Der neueingestellte Wärter im Kunstmuseum zum Direktor: «Mit mir wäärded Sie zfride sii, Herr Direkter. Hütt hani scho zwei Picasso und ein Kandinsky verchauft.»

Die Hundertjährige zu ihrem Hausarzt: «Ich ha mi schüüli a Sie gwöhnt, Herr Tokter. Wär pflägt mi dänn, wänn Sie emol nüme doo sind?»

Der Richter: «Sie händ däm Maa im Wartsaal eini obenabghaue. Dänn sind Sie ggange, sind nomol zugg-choo und händ em grad nomol eini knallt.»

«Hä jo, de Zug hät Verschpöötig ghaa, do isch mer no echli Ziit voorig plibe.»

«**H**ütt frissi en Bese, das nid chasch a mim Ässe ume-nörgele.» – «Fein wäärs. Was gits?» – «Nüüt.»

Lehrer zu einer Mutter: «Ich mues es lne leider säge: Iren Bueb isch fräch und vorwitzig, muulet schtändig ume und fluechet, raucht und lauft allne Maitli no.»

Die Mutter: «Ganz de Vatter. Eis Glück, hani dää nid ghürootet.»

Die Zimmervermieterin zur neuen, hübschen Mieterin: «Und das grad ales klar isch i Sache Härepsuech: meh als drüü Brüeder und drüü Cousins sind nid geschattet.»

Bauer: «Ich hett gern wider vo däm Schtärchigsmittel, wo Sie mir siinerziit für min Schtier ggää händ.»

Tierarzt: «Wüssed Sie no de Name?»
Bauer: «Nei, aber es hätt Pfäffermünzaroma ghaa.»

Die erste Richterin im Ort zu einer vorgeladenen Zeugin: «Wie alt sind Sie?» Die Gefragte zurückhaltend: «Ungefähr eso alt wie Sie.»

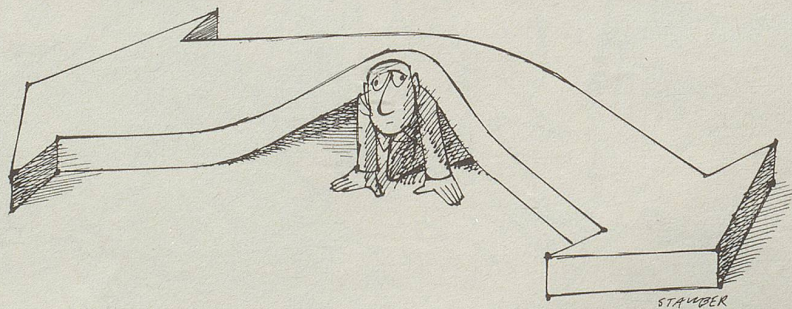
Volksmund von einem österreichischen Statistiker: «Er fühert über drüü Johr en Undersuechig dure, ob meh Fraue oder meh Mane hürootid.»

Als sich dem Orang Utan beim Betrachten seines neugeborenen Jungen die Haare sträuben, beruhigt ihn Frau Orang Utan: «Weisch, wänn uf dWält chömed, gliicheds de Mäntsche, aber das wirt dänn scho andersch.»

Er zur Gattin: «Doo en Express vo dinere Schönheitsfarm. De gross Drüümonets-Service isch felig.»

Der Schlusspunkt

Maxi Böhm meinte: «Ein Journalist ist ein Mensch, der nicht genau weiss, welchen Beruf er eigentlich verfehlt hat.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Inserationspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.